

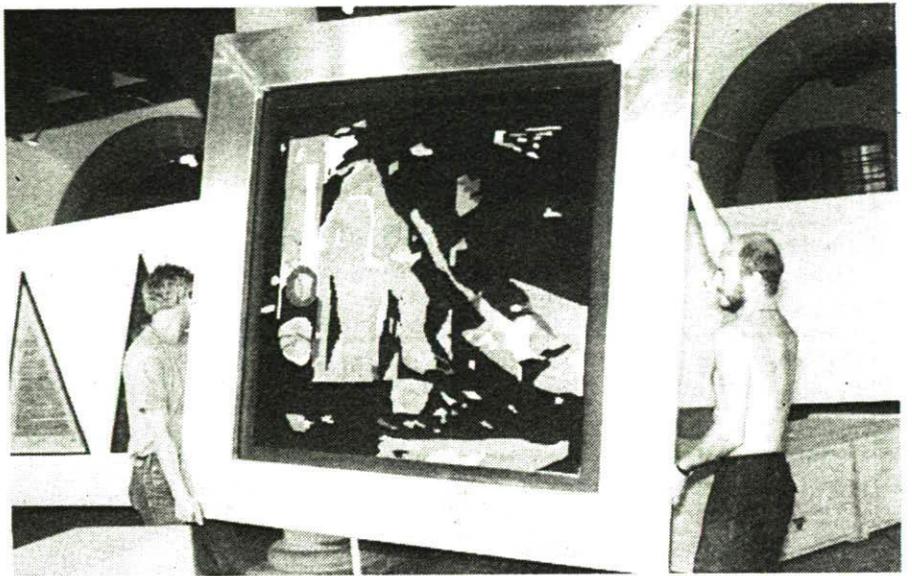
Wenn die Bilder wieder schlummern dürfen

Ausstellungsabbau in Luzern – Nächste Station ist Pully in der Westschweiz

Wieder einmal ist eine Station unserer Ausstellung zu Ende. Gestern wanderten noch hunderte von Besuchern durch die Kornschütte, heute stehen die grossen schweren Holzkisten im Raum und warten auf ihre «Schlummergäste».

Wir räumen Verpackungsmaterial heraus, wickeln Bilder vorsichtig in Plastik, Karton und Decken, verstauen sie behutsam in viel Schaumstoff. Manche Kisten sind regelrecht auf das Format der Bilder zugeschnitten – zu unserer grössten Freude. Die sind am schnellsten fertiggepackt. Andere wiederum zeugen von einfallsreichen Konstruktionen, die sich in der Praxis jedoch nur wenig bewähren. Am meisten ärgern wir uns wieder einmal über jene Kisten, bei deren Berühren bestimmt irgendwo ein Spiess in der Haut steckenbleibt, die zu allem Übel auch noch zugenagelt werden müssen. In erstaunlich kurzer Zeit sind die Stellwände in der Kornschütte leergeräumt.

Arno Öhri und Ewald Frick haben inzwischen im Kulturpanorama fleissig geschaufelt – die Blasen an den Händen geben ein schmerzendes Zeugnis. Ein Kubikmeter Erde musste vom Keller ins



Arno Öhri und Ewald Frick transportieren den Teppich «Delos» von Anne Frommelt zum Verpacken. Die Blasen an ihren Händen vom Wegschaukeln der Erde sind beinahe schon vergessen.

Erdgeschoss und dann noch auf einen te, gleicht einem Leichentuch, das sich Lastwagen geschafft werden. Die Stoff zersetzt. Spuren von der Vergänglichkeit bahnen, die unter dem Humus gelegen hat – auch in der Kunst. (AHä)

Volksblatt Donnerstag 17. August 1989